

Motion über die Ausarbeitung eines Planungsberichtes für eine langfristige öV-Strategie

eröffnet am 10. September 2007

Die Motionäre verlangen, dass der Regierungsrat eine langfristige Strategie zur Erschliessung der Stadt und der Agglomeration Luzern vorlegt, aus der hervorgeht, welche Ziele verfolgt werden und welches die langfristigen diesbezüglichen Massnahmen sind.

Ferner ist eine Etappierung dieser Strategie vorzulegen, in welcher die materiellen, finanziellen und terminlichen Aspekte einzeln aufgezeigt werden.

Begründung:

Der Kanton Luzern gilt in Bundesbern als uneinig in Bezug auf die Erschliessung mit der Bahn. Gerade bei den SBB (nicht nur in der Führung, sondern auch bei der planenden und ausführenden Basis) heisst es oft, Luzern ändere alle paar Jahre seine Wünsche in Bezug auf Linienführung und Erschliessung des Kantons Luzern bzw. der Stadt und der Agglomeration.

Diverse Projekte sind am Laufen:

- Ein Jahrhundertwerk, die Realisierung des Agglomerationsprogrammes, hat vor kurzem die erste Hürde im kantonalen Parlament genommen.
- Die Tieflegung der Zentralbahn wird mit Hochdruck vorangetrieben.
- Von vielen Seiten wird mit Nachdruck der mehr als überfällige Ausbau der Doppelspur am Rotsee gefordert. Diverse Postulate wurden vom Grossen Rat überwiesen.

Nun wird seitens der Regierung eine neue Idee nach Bern getragen: die Realisierung eines Zentralbahnhofes in Emmenbrücke, mit welchem die vielfältigen Probleme der SBB-Erschliessung von Luzern und die verbesserte Erreichbarkeit von Zürich gelöst werden können.

Wir verlangen, dass die Regierung ihre Strategien in einem Planungsbericht offenbart. Dies nicht nur im Sinn einer Ressourcenverwendung in den entsprechenden Fachstellen, sondern auch im Sinn der Nachhaltigkeit und auch aufgrund der grossen personellen Ressourcen, welche jeweils mit der Ausarbeitung von Projektplanungen gebunden werden.

Omlin Marcel
Dickerhof Urs
Hartmann Armin

Thalmann-Bieri Vroni
Britschgi Nadia
Winiker Paul